



Bayer AG
Investor Relations
51368 Leverkusen
Deutschland
www.investor.bayer.de

Investor News

3. Quartal 2018

Bayer: Gute Geschäftsentwicklung in schwierigem Umfeld – Konzernausblick bestätigt

- Konzernumsatz wpb. um 1,9 Prozent auf 9,905 Milliarden Euro gesteigert
- EBITDA vor Sondereinflüssen mit 2,202 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau
- Pharmaceuticals mit weiterhin guter Geschäftsentwicklung
- Consumer Health mit wpb. Umsatzwachstum, Ergebnis durch Währung belastet
- Crop Science akquisitionsbedingt mit deutlichem Umsatz- und Ergebnisanstieg – Integration erfolgreich gestartet
- Animal Health mit Umsatz- und Ergebnisrückgängen nach starkem Vorquartal
- Einmalertrag aus Desinvestitionen von rund 3,9 Milliarden Euro (vor Steuern)
- Konzernergebnis 2,886 Milliarden Euro
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,19 Euro
- Angepasster Ausblick 2018 für den Konzern bestätigt

Leverkusen, 13. November 2018 – Der Bayer-Konzern hat sich im 3. Quartal 2018 in einem schwierigen Umfeld operativ gut entwickelt. Zum ersten Mal seit der Übernahme von Monsanto ist das neue Geschäft, dessen Integration erfolgreich begonnen hat, für ein volles Quartal in den Zahlen enthalten. „Crop Science verzeichnete akquisitionsbedingt einen deutlichen Ergebnisanstieg. Pharmaceuticals entwickelte sich erfreulich. Und bei Consumer Health konnte der Umsatz währungs- und portfoliobereinigt gesteigert werden, während das Ergebnis durch Währungseffekte belastet war“, sagte der Bayer-Vorstandsvorsitzende Werner Baumann am Dienstag bei der Vorlage des Zwischenberichts. Den angepassten Konzernausblick für das Gesamtjahr 2018 bestätigte er.

Der Konzernumsatz stieg im 3. Quartal währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 1,9 (nominal 23,4) Prozent auf 9,905 Milliarden Euro. Das EBITDA vor Sondereinflüssen

blieb mit 2,202 Milliarden Euro (minus 0,1 Prozent) auf Vorjahresniveau, wobei die Beiträge des erworbenen Agrargeschäfts höher ausfielen als erwartet. Mit etwa 160 Millionen Euro belasteten negative Währungseffekte allein das bisherige Bayer-Geschäft. Das EBIT erhöhte sich auf 4,423 Milliarden Euro und hat sich damit mehr als verdreifacht. Darin enthalten sind Sondereinflüsse von per saldo plus 3,123 Milliarden (Vorjahr: minus 249 Millionen) Euro. Der Ertrag resultierte im Wesentlichen aus einem Veräußerungsgewinn in Höhe von etwa 3,9 Milliarden Euro vor Steuern im Zusammenhang mit dem Verkauf von Crop-Science-Geschäften an BASF aus kartellrechtlichen Gründen. Dem gegenüber standen Aufwendungen in Verbindung mit der Akquisition im Agrarbereich. Das Konzernergebnis verringerte sich um 25,6 Prozent auf 2,886 Milliarden Euro. Im Vorjahr war unter anderem ein Ertrag aus der Entkonsolidierung von Covestro enthalten. Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft lag mit 1,19 Euro erwartungsgemäß unter dem Vorjahresquartal – um 17,9 Prozent. Dafür verantwortlich waren insbesondere die akquisitionsbedingten Finanzierungskosten – denen wie erwartet saisonal bedingt nur ein geringerer Ergebnisbeitrag des erworbenen Geschäfts gegenüberstand. Zudem erhöhte sich die Zahl der Aktien durch Eigenkapitalmaßnahmen im 2. Quartal deutlich.

Der operative Cashflow aus dem fortzuführenden Geschäft stieg um 7,8 Prozent auf 2,051 Milliarden Euro, vor allem weil mehr Mittel im Working Capital freigesetzt wurden. Die Nettofinanzverschuldung verringerte Bayer zum 30. September um 18,3 Prozent gegenüber dem Ende des Vorquartals – auf 36,524 Milliarden Euro. Im Wesentlichen lag das an Einnahmen aus den Verkäufen an BASF, die zur teilweisen Rückzahlung der Brückenfinanzierung der Akquisition im Agrarbereich verwendet wurden.

Pharmaceuticals steigert Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln (Pharmaceuticals) erhöhte sich wpb. um 4,8 Prozent auf 4,163 Milliarden Euro. „Zu der erfreulichen Steigerung haben alle Regionen beigetragen“, sagte Baumann. „Eine besonders positive Entwicklung verzeichneten wir in Europa und China.“ Mit den Hauptwachstumsprodukten setzte Bayer 1,730 Milliarden Euro um. Der Gerinnungshemmer Xarelto™, das Augenmedikament Eylea™, die Krebsmittel Xofigo™ und Stivarga™ sowie Adempas™ gegen Lungenhochdruck legten damit zusammen wpb. um 15,7 Prozent zu. Das Geschäft mit Xarelto™ wuchs wpb. um 18,8 Prozent, weil der Absatz in Europa, insbesondere in Deutschland, und in China stieg. Überdurchschnittlich fiel das wpb. Plus auch bei Eylea™ (17,9 Pro-

zent) und Adempas™ (22,1 Prozent) aus. Bei Xofigo™ verringerte sich der Umsatz wpb. um 13,0 Prozent, vor allem aufgrund rückläufiger Absätze in den USA und Japan.

Den größten Umsatzzuwachs unter den weiteren Top-Pharmaprodukten erzielte das Antidiabetikum Glucobay™ mit wpb. 14,3 Prozent, maßgeblich durch mehr Absatz in China. Bei Adalat™ gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen ging das Geschäft hingegen wpb. um 6,4 Prozent zurück, denn Mengenausweitungen in China konnten Rückgänge in Japan und Kanada nicht kompensieren.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Pharmaceuticals stieg um 4,1 Prozent auf 1,554 Milliarden Euro. Währungsbereinigt (wb.) entsprach das einem Plus von 9,0 Prozent. Die Steigerung ist primär zurückzuführen auf die sehr gute Geschäftsentwicklung der Division sowie auf einen einmaligen Ertrag der Entwicklungskooperation zu Xarelto™ mit einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson, in Höhe von etwa 190 Millionen Euro, nachdem in den USA die Zulassung für eine neue und sehr vielversprechende Indikation erreicht worden ist. Gegenläufig wirkten vor allem die Effekte aus vorübergehenden Lieferengpässen und höhere Herstellungskosten.

Consumer Health legt wpb. beim Umsatz zu

Der Umsatz mit rezeptfreien Gesundheitsprodukten (Consumer Health) wuchs wpb. um 3,0 Prozent auf 1,297 Milliarden Euro. „Alle Regionen trugen zum Wachstum bei, vor allem aber Asien/Pazifik mit einem Zuwachs von mehr als 9 Prozent“, sagte Baumann.

Das Geschäft mit dem Pränatalvitamin Elevit™ legte mit wpb. 13,3 Prozent besonders stark zu, begünstigt durch eine anhaltend starke Nachfrage sowie eine Produktlinienerweiterung in Asien/Pazifik. Auch der Umsatz mit den Wundheilungs- und Hautpflegemitteln der Marken Bepanthen™/Bepanthol™ erhöhte sich wpb. (um 2,4 Prozent), insbesondere in Europa. Das Geschäft mit dem Antihistaminikum Claritin™ lag wpb. um 6,7 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresquartals, hauptsächlich durch eine weiterhin schwache Saison für dieses Marktsegment in den USA. Beim Schmerzmittel Aspirin™ ging der Umsatz wpb. um 11,7 Prozent zurück, primär bedingt durch die erwarteten vorübergehenden Lieferausfälle. Inklusiv des bei Pharmaceuticals ausgewiesenen Geschäfts mit Aspirin™ Cardio verringerten sich die Umsätze wpb. um 5,6 Prozent.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health sank um 9,5 (wb. 1,1) Prozent auf 248 Millionen Euro. Positiv wirkten sich gestiegene Absatzmengen und niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskosten aus. Im Vorjahresquartal verzeichnete die Division dagegen Einmalerträge in Höhe von rund 30 Millionen Euro, insbesondere aus dem Verkauf kleinerer Marken.

Crop Science erhöht Ergebnis deutlich

Im Agrargeschäft (Crop Science) setzte Bayer 3,733 Milliarden Euro um. Rund 2,2 Milliarden Euro davon entfielen auf das akquirierte Geschäft. Etwa 100 Millionen Euro trugen die an BASF veräußerten Geschäfte bis zum Abschluss der Desinvestitionen im August bei. Der wpb. Rückgang um 9,5 Prozent ist zurückzuführen auf die bilanziellen Maßnahmen im Vorjahr, die im 3. Quartal 2017 im Zusammenhang mit der Bereinigung in Brasilien zu einem positiven Umsatzeffekt geführt hatten. Hinzu kamen Mengenrückgänge in Europa/Nahost/Afrika. Wpb. wachsen konnte die Division in Nordamerika.

Die Pro-forma-Umsätze legten bei Crop Science wb. um 1,4 Prozent zu, unter anderem aufgrund von deutlichen Zuwächsen bei Maissaatgut und Pflanzeigenschaften sowie Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften. Zum Plus bei den Herbiziden trugen höhere Preise und Absätze in den Regionen Latein- und Nordamerika bei. Rückgänge gab es auf dieser Basis etwa bei den Fungiziden und den Insektiziden – durch die Effekte in Brasilien im Vorjahr und das trockene Wetter in Europa.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Crop Science erhöhte sich um 25,7 Prozent auf 386 Millionen Euro. „Der Ergebnisanstieg ist insbesondere auf den Beitrag des neu akquirierten Geschäfts in Höhe von 255 Millionen Euro zurückzuführen“, sagte Baumann. Ergebnismindernd wirkten hingegen die bilanziellen Maßnahmen in Brasilien im Vorjahr, niedrigere Absatzmengen in Europa, höhere sonstige betriebliche Erträge im Vorjahresquartal, der anteilige Ergebnisbeitrag der an BASF veräußerten Geschäfte aus dem Vorjahresquartal sowie ein negativer Währungseffekt von 59 Millionen Euro, ohne Berücksichtigung des erworbenen Geschäfts.

Im Zusammenhang mit dem Pflanzenschutzmittel Glyphosat wurden bis zum 30. Oktober in den USA Klagen von etwa 9.300 Klägern zugestellt. „Wir sind unverändert davon überzeugt, gute Argumente zu haben, und wir beabsichtigen, uns in all diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen“, betonte Baumann. Im Fall Johnson handele es sich um

ein einziges erstinstanzliches Urteil, das keine bindende Wirkung für die anderen Verfahren habe. Bayer hält das Urteil für falsch und wird deshalb Berufung beim California Court of Appeal einlegen. Glyphosat ist bei sachgemäßer Anwendung sicher. Das bestätigen mehr als 800 wissenschaftliche Studien, die jahrzehntelange Praxiserfahrung mit Glyphosat sowie die Bewertungen von Zulassungsbehörden in mehr als 160 Ländern.

Animal Health wie erwartet unter Vorjahr

Im Tiergesundheitsgeschäft (Animal Health) sank der Umsatz wpb. um 13,5 Prozent auf 304 Millionen Euro. In der Region Asien/Pazifik legte das Segment wpb. zu, während es in den übrigen Regionen unter Vorjahr lag. Wpb. erhöhten sich die Umsätze mit dem Floh- und Zeckenhalsband Seresto™ (um 3,0 Prozent) und dem Antibiotikum Baytril™ (um 8,7 Prozent). Rückläufig war hingegen das Floh-, Zecken- und Entwurmungsmittelgeschäft mit der Advantage™-Produktfamilie (wpb. um 34,7 Prozent), insbesondere in Nordamerika aufgrund erheblicher Nachfrageverschiebungen in das erste Halbjahr. Das EBITDA vor Sondereinflüssen verringerte sich wie erwartet – um 45,7 (wb. 42,0) Prozent auf 44 Millionen Euro. Zurückzuführen ist das im Wesentlichen auf gesunkene Absatzmengen, hauptsächlich aufgrund der ins erste Halbjahr verlagerten Nachfrage.

Konzernausblick bestätigt

Bayer bestätigte den im 2. Quartal 2018 akquisitionsbedingt angepassten Ausblick für den Konzern, wobei die Prognosen für Consumer Health und Animal Health inzwischen zunehmend ambitioniert sind.

Für den Bayer-Konzern wird weiterhin ein Umsatz von mehr als 39 Milliarden Euro erwartet. Dies entspricht wpb. einer Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich. Für das EBITDA vor Sondereinflüssen prognostiziert Bayer wie bisher einen Anstieg im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Wb. entspricht dies einem Anstieg im oberen einstelligen Prozentbereich. Beim bereinigten Ergebnis je Aktie werden unverändert 5,70 bis 5,90 Euro erwartet. Wb. entspricht dies einem Rückgang im oberen einstelligen Prozentbereich.

Bayer strebt auch weiterhin für 2018 eine Dividende je Aktie mindestens auf dem Niveau des Vorjahres an.

Hinweis:

Nachfolgend erhalten Sie Tabellen mit Kennzahlen des Bayer-Konzerns und seiner Segmente zum 3. Quartal sowie zum Dreivierteljahr 2018.

Der Zwischenbericht zum 3. Quartal 2018 steht im Internet zur Verfügung:
www.investor.bayer.de.

Ergänzende Angebote unter www.investor.bayer.de:

- Live-Übertragung der Telefon-Presskonferenz ab ca. 10:00 Uhr MEZ
- Redecharts zur Investoren-Telefonkonferenz ab 12:00 Uhr MEZ
- Live-Übertragung der Investoren-Telefonkonferenz ab ca. 14:00 Uhr MEZ
- Aufzeichnung der Investoren-Telefonkonferenz ab ca. 18:00 Uhr MEZ.

Bayer Investor Relations Team

Bayer AG

Investor Relations

51368 Leverkusen, Germany

E-mail: ir@bayer.com

Internet: <http://www.investor.bayer.de>

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Einschätzungen oder Vorhersagen abweichen. Faktoren, die zu einem solchen Abweichen tatsächlicher Ergebnisse führen können, sind unter anderem: das Risiko, dass die Parteien die von der Transaktion erwarteten Synergien und Effizienzsteigerungen nicht innerhalb des erwarteten Zeitraums (oder überhaupt nicht) erzielen oder die Integration des Geschäftsbetriebs von Monsanto Company („Monsanto“) in die Bayer Aktiengesellschaft („Bayer“) nicht gelingt; dass die Integration von Monsanto schwieriger, zeitaufwendiger oder teurer verläuft als erwartet; dass die Umsätze nach dem Vollzug der Transaktion niedriger ausfallen als angenommen; dass Betriebskosten, der Verlust bestehender Kundenbeziehungen oder Störungen des gewöhnlichen Geschäftsablaufs infolge der Transaktion (einschließlich Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung bestehender Beziehungen mit Arbeitnehmern, Auftraggebern, Kunden oder Lieferanten) höher bzw. schwerwiegender ausfallen als erwartet; der mögliche Verlust wichtiger Schlüsselarbeitnehmer von Monsanto; die Erfüllbarkeit der Erwartungen der Parteien hinsichtlich der steuerlichen und bilanziellen Behandlung der Transaktion; die Folgen der Refinanzierung von Darlehen, die für die Transaktion in Anspruch genommen wurden; die Folgen der Fremdkapitalaufnahme durch Bayer im Zusammenhang mit der Transaktion sowie deren mögliche Auswirkungen auf das Rating von Bayer; die Auswirkungen des Zusammenschlusses von Bayer und Monsanto, einschließlich der zukünftigen Finanzlage, des operativen Ergebnisses, der Strategie sowie der Pläne des kombinierten Unternehmens; weitere Faktoren, die in dem von Monsanto bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) eingereichten Jahresbericht (Form 10-K) für das am 31. August 2017 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und anderen von Monsanto bei der SEC eingereichten Berichten (erhältlich unter www.sec.gov und auf Monsanto's Webseite unter www.monsanto.com) beschrieben sind; sowie andere Faktoren, die in den von Bayer veröffentlichten Berichten (erhältlich auf der Bayer-Webseite www.bayer.de) beschrieben sind. Soweit rechtlich nicht anders vorgeschrieben, übernimmt Bayer keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zu aktualisieren. Zukunftsgerichteten Aussagen, deren Wirkung lediglich auf das Datum dieser Mitteilung abstellt, sollte keine unangemessene Bedeutung beigemessen werden.

Bayer-Kennzahlen 3. Quartal und Dreivierteljahr 2018

(Fortzuführendes Geschäft – Vorjahreswerte angepasst.)

Bayer-Konzern in Millionen Euro	Q3 2017	Q3 2018	Veränd. in %	9M 2017	9M 2018	Veränd. in %
Umsatzerlöse	8.025	9.905	23,4	26.419	28.524	8,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.204	2.202	-0,1	7.505	7.433	-1,0
EBIT	1.388	4.423	218,7	5.278	8.084	53,2
<i>Sondereinflüsse</i>	-249	3.123	-	-595	2.682	-
EBIT vor Sondereinflüssen	1.637	1.300	-20,6	5.873	5.402	-8,0
Konzernergebnis*	3.881	2.886	-25,6	7.188	5.639	-21,5
Ergebnis je Aktie (in Euro)*	4,38	2,94	-32,9	8,12	6,08	-25,1
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,45	1,19	-17,9	5,25	4,92	-6,3
Mitarbeiter** (Stichtag)	99.845	118.196	18,4	99.845	118.196	18,4

Pharmaceuticals in Millionen Euro	Q3 2017	Q3 2018	Veränd. in %	9M 2017	9M 2018	Veränd. in %
Umsatzerlöse	4.065	4.163	2,4	12.632	12.455	-1,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.493	1.554	4,1	4.476	4.332	-3,2
EBIT	1.209	1.299	7,4	3.530	3.515	-0,4
<i>Sondereinflüsse</i>	3	-16	-	-153	-73	-
EBIT vor Sondereinflüssen	1.206	1.315	9,0	3.683	3.588	-2,6

Consumer Health in Millionen Euro	Q3 2017	Q3 2018	Veränd. in %	9M 2017	9M 2018	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.320	1.297	-1,7	4.463	4.119	-7,7
EBITDA vor Sondereinflüssen	274	248	-9,5	980	817	-16,6
EBIT	155	162	4,5	628	530	-15,6
<i>Sondereinflüsse</i>	-18	9	-	-42	5	-
EBIT vor Sondereinflüssen	173	153	-11,6	670	525	-21,6

Crop Science in Millionen Euro	Q3 2017	Q3 2018	Veränd. in %	9M 2017	9M 2018	Veränd. in %
Umsatzerlöse	2.031	3.733	83,8	7.314	9.605	31,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	307	386	25,7	1.739	2.059	18,4
EBIT	84	3.054	-	1.171	4.100	-
<i>Sondereinflüsse</i>	-121	3.163	-	-253	2.822	-
EBIT vor Sondereinflüssen	205	-109	-	1.424	1.278	-10,3

Animal Health in Millionen Euro	Q3 2017	Q3 2018	Veränd. in %	9M 2017	9M 2018	Veränd. in %
Umsatzerlöse	359	304	-15,3	1.249	1.171	-6,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	81	44	-45,7	332	311	-6,3
EBIT	64	31	-51,6	297	276	-7,1
<i>Sondereinflüsse</i>	-8	-3	-	-8	-6	-
EBIT vor Sondereinflüssen	72	34	-52,8	305	282	-7,5

Das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT(DA) und das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Zur Definition dieser Kennzahlen siehe den aktuellen Geschäftsbericht unter www.bayer.de.

* Einschließlich nicht fortzuführendes Geschäft

** Auf Vollzeitkräfte umgerechnet